

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **96 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ehrendoktorwürde für Prof. Jörg Schneider

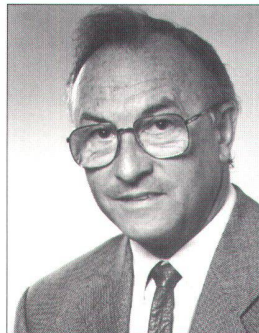


Die Universität für Bodenkultur Wien hat am 21. Januar 1998 in einer akademischen Feier Jörg Schneider, Professor für Baustatik und Konstruktion an der ETH Zürich, die Würde eines Ehrendoktors verliehen, in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Universität für Bodenkultur Wien und die Förderung ihrer wissenschaftlichen Aufgaben. Ausschlaggebend für dieses Ehrendoktorat war die verantwortliche und praxisnahe Erforschung der «Sicherheit im Bauwesen» sowie deren Einbindung in die Lehre.

Jörg Schneider, geb. 1934, ist seit 1967 Professor an der ETH und unterrichtet alle statisch-konstruktiven Fächer an der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung. Er setzte sich als Abteilungsvorsteher, Studienplankoordinator und in verschiedenen Gremien immer stark für die Belange der Abteilung ein. An der Abteilung für Bauingenieurwesen bestreitet er die Lehrveranstaltung «Sicherheit im Bauwesen». Sein Forschungsgebiet und seine gutachterliche Tätigkeit liegen im Gebiet von Sicherheit und Zuverlässigkeit im Bauwesen. Er hat sich während vieler Jahre im nationalen und internationalen Normenwesen für die Belange der Sicherheit von Tragwerken eingesetzt. Er ist Mitglied des Joint Committee on Structural Safety (JCSS) und war während fünf Jahren dessen Präsident. Er ist Vorsitzender der Expertengruppe Sicherheit Alp Transit (EGSi), die – achsübergreifend – die Projektleitungen der beiden alpenquerenden neuen Eisenbahn-Transversalen in Sachen Sicherheit im Betrieb berät. Schliesslich ist er Vizepräsident der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH/ABSE) mit Sitz in Zürich und gleichzeitig Vorsitzender der Geschäftsleitung. Die Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung gratuliert ihrem langjährigen Mitglied und ehemaligen Vorsteher herzlich.

*Prof. Dr. Armin Grün
Vorsteher der Abteilung VIII*

Emeritierung von Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Vischer



Nach 28 Jahren an der ETH wird Prof. Daniel Vischer auf den 1. April 1998 emeritiert. Während dieser langen Zeit hat er sich nicht nur als Wasserbauprofessor, sondern auch als Direktor der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) für die Probleme des Wassers im Zusammenhang mit dem Bauingenieurwesen einen internationalen Namen geschaffen. Er wird sein Amt deshalb mit Stolz und Genugtuung seinem Nachfolger Prof. Dr. Hans-Erwin Minor übergeben. Während beim Amtsantritt von Prof. Vischer Wasserbau noch stark von der Talsperrenbautätigkeit beeinflusst war, deshalb sowohl die Ausbildung als auch die Forschungstätigkeit von der Wasserkraft geprägt waren, haben sich mit den Jahren die Gewichte verlagert. Zu erwähnen sind die Tätigkeiten neben dem konventionellen Wasserbau im Bereich Flussbau, aber auch im Zusammenhang mit Naturkatastrophen ausgelöst durch Felsstürze, Gletscherabbrüche oder Murgänge, in der Abwasserhydraulik sowie bei Niederschlag-Abflussprozessen. Dieses grosse Wirkungsfeld zeigt die Vielfältigkeiten von Prof. Vischers Aufgabenbereich und Interessenkreis auf. Er war es, der seinen Mitarbeitern immer wieder neue Impulse gab, so etwa bei Detailproblemen wie dem Permafrost in der Glaziologie, der Abflussmessung in der Hydrologie oder den Schussrinnenbelüftern im Wasserbau. Dabei war er stets auf eine unmittelbare Umsetzung in die Praxis bedacht. Die von Prof. Vischer entwickelte Schlauchdrossel ist sogar patentiert worden.

Die Ära Vischer wird durch eine Grosszahl von Zeugnissen dokumentiert: Gut 150 VAW-Mitteilungen liegen vor, davon rund die Hälfte als Dissertationen. Die «blauen Kolloquien» sind zu einem Treffpunkt für die Wasserbau-Interessierten geworden und stellen gleichzeitig eine Schnittstelle zwischen den praktizierenden Ingenieuren und ETH-Angehörigen dar. Weiterhin sind unter Prof. Vischer Dutzende von

Veranstaltungen in allen Bereichen des Wasserbaus durchgeführt worden. Erwähnenswert sind dabei insbesondere Fachtagungen zusammen mit anderen Alpenländern. Die VAW hat während dieser Zeit Hunderte von Aufträgen abgewickelt, in welchen wasserbauliche Fragen abgeklärt worden sind. Dank der umsichtigen Planung und der fachlichen Ausstrahlung zählt dieses ETH-Institut heute zur internationalen Spitze.

Prof. Vischer ist ein allseitig interessierter, innovativer und motivierender Institutsvorsteher. Er hat uns stets in unseren Anliegen unterstützt und uns dabei fachliche Freiheit gewährt. Was er immer von sich selbst fordert, verlangt er auch von seinen Mitarbeitern: Fleiss, Ausdauer und Wirtschaftlichkeit. Es ist deshalb unser Anliegen, ihm für diese stete Unterstützung herzlich zu danken. Eine gesegnete Zukunft – auch einmal ohne Wasser – wünschen ihm die VAW-Mitarbeiter.

Aufruf an die VPK-Leser

Greifen auch Sie einmal zur Feder! Schreiben Sie uns, was Ihnen gefällt oder auch missfällt. Schreiben Sie über Ihre interessanten Projekte und Berufsergebnisse. Schreiben Sie über Ihre Zukunftsvisionen für unseren Beruf. Die VPK steht als Plattform allen unseren Lesern offen. Ihre Leserbriefe, Rubrikbeiträge und Fachartikel sind eine Bereicherung unserer Zeitschrift. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und danken für Ihre Mitarbeit.

Redaktion VPK

VPK auf Internet

Besuchen Sie uns auf der VPK-Homepage:

<http://www.vpk.ch>

Wir sind auch per e-mail erreichbar:

redaktion@vpk.ch

verlag@vpk.ch

MPG sur Internet

Visitez notre hompage MPG:

<http://www.vpk.ch>

Nous sommes atteignables par e-mail:

Rédaction: redaktion@vpk.ch

Edition: verlag@vpk.ch